

Lennart Wegener

Die Effektuierung der Pariser Klimaziele durch NDCs und Klimaklagen



Nomos

Schriften zum Klimaschutzrecht

herausgegeben von

Prof. Dr. Anne-Christin Mittwoch

Prof. Dr. Birgit Peters, LL.M.

Prof. Dr. Helmut Satzger

Prof. Dr. Sabine Schlacke

Prof. Dr. Christina Voigt

Prof. Dr. Marc-Philippe Weller

Band 6

Lennart Wegener

Die Effektivierung der Pariser Klimaziele durch NDCs und Klimaklagen



Nomos

Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Publikationsfonds NiedersachsenOPEN, gefördert aus zukunft.niedersachsen, unterstützt.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2025

1. Auflage 2025

© Die Autor:innen

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1982-3

ISBN (ePDF): 978-3-7489-5521-4

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748955214>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Sommer 2022 als Dissertation eingereicht und im Januar 2025 in der mündlichen Prüfung verteidigt. Seit Abschluss der Dissertation hat sich viel bewegt in der Welt. Bei einigen Schlüsselverursachern ist Klimaschutz nachrangig geworden oder ganz von der Agenda gerückt. Das IGH-Gutachten vom Juli 2025 ist ein Lichtblick für den globalen Klimaschutz, dessen Tragweite sich erst zeigen muss. Mehr denn je braucht es heute verlässliche Anreizstrukturen, die Staaten disziplinieren, auch in Zeiten schwankender öffentlicher Aufmerksamkeit oder politischer Prioritäten zentrale Zukunftsaufgaben wie den Klimaschutz voranzutreiben. Zur Untersuchung solcher Strukturen hoffe ich mit meiner Arbeit einen Beitrag zu leisten, an welchen weitere Forschungsvorhaben anknüpfen können. Ich habe mich bemüht, wesentliche Entwicklungen bei national bestimmten Beiträgen (NDCs), auf den Vertragsstaatenkonferenzen und in den Gerichten bis August 2025 nachträglich einzuflechten. Die Arbeit versteht sich im Kern allerdings als Untersuchung der ersten Entwicklungsjahre (2015–2022) des Post-Pariser Klimarechts und stützt sich wesentlich auf den Literatur- und Erkenntnisstand von Mitte 2022.

Der Beitrag wäre mir alleine nicht gelungen. Nur mit der Unterstützung meiner Eltern und Familie, von Freund*innen, Kolleg*innen, meinen Betreuern und durch das notwendige Quäntchen glücklicher Umstände ist die akademische Reise – oder treffender: Odyssee – letzten Endes eine Erfolgsgeschichte. Ich danke vor allem Jan-Henrik Hinselmann, Maik Knaust, Juliane Henningsen, Kate McKenzie und Gastón Medici-Colombo für die freundschaftliche Begleitung und hilfreiche Impulse über die ganze Projektzeit hinweg. Meinem Zweitbetreuer Professor Andreas Paulus verdanke ich, dass er mir die Tür in die Wissenschaft geöffnet hat. Meinem Doktorvater Professor Peter-Tobias Stoll schulde ich nicht nur Dank für Jahre projektbezogener Ratschläge, Ideen und Förderung, sondern auch für viele prägende Impulse für meinen Werdegang. Der größte Dank gebührt meiner Frau Nazli Aghazadeh-Wegener, die mich durch kreative und seelische Höhen und Tiefen auf Kurs gehalten hat und deren Gedanken auch Teil dieses Werkes geworden sind. Den vielleicht entscheidenden Beitrag hat schließlich mein Sohn geleistet, auch wenn er davon noch nichts wissen konnte: denn ohne deine bevorstehende Ankunft wäre diese Arbeit womöglich nie fertig geworden, Elyar.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Akronyme	13
Einleitung	15
Forschungskontext und Methoden	20
Gang der Untersuchung	24
Erstes Kapitel: Zielverpflichtungen im Pariser Abkommen	27
A. Die „Pariser Klimaziele“	27
I. Endziel der Begrenzung der Erderwärmung bei 1,5° bis deutlich unter 2°C (Art. 2 Abs. 1 lit. a)	28
II. Zwischenziele des globalen Emissionsscheitelpunkts und der globalen Klimaneutralität (Art. 4 Abs. 1)	31
III. Aussagegehalt in der Zusammenschau	34
IV. Abbildung als globales Emissionsbudget	36
B. Kollektive Zielverpflichtungen der Parteien	38
C. Individuelle Zielverpflichtungen der Parteien	41
I. „Fair Shares“ und individuelle Emissionsbudgets	41
II. Rahmen individueller Beiträge zu den Pariser Klimazielen	44
III. Ambition, Progression und Fairness	46
1. Reflektion des kollektiven Zielpfads	47
2. Qualifizierte Beiträge von Industriestaaten	48
3. Ambition und Progression	50
IV. Aufrechterhaltung und Einhaltung der Ziele	52
1. Änderung	53
2. Implementierung	54
D. Kluft zwischen Ziel und Wirklichkeit	56
E. Zwischenergebnis	58
Zweites Kapitel: Progressive Konkretisierung und Fortschreibung durch National Bestimmte Beiträge (NDC)	61
A. Normative Vorgaben für die Gestaltung der NDCs	61

I. Vertragliche Vorgaben zur Übermittlung (Art. 4 Abs. 2 S. 1 Var. 2)	62
1. Übermittlung der Beiträge alle 5 Jahre	62
2. Eindeutigkeit, Transparenz und Verständlichkeit	65
3. Harmonisierung von Implementierungszeiträumen	66
4. Rechenschaft	67
5. Implementierungsfortschritt	69
II. Konkretisierung der Gestaltungsvorgaben im Post-Paris-Prozess	70
III. Dynamische Interaktion von Gestalt, Gestaltungsrahmen und Überprüfungsmechanismen	76
B. Rechtliche Bindungswirkung von NDCs	80
I. Zwischenebene des internationalen und nationalen Klimarechts	80
II. Relativ rechtsverbindliches Instrument	82
1. Unmittelbar als völkerrechtliche Selbstverpflichtung	82
2. Mittelbar durch nationale Gesetzgebung	86
C. Systematisierung und funktionale Einordnung von NDCs	89
I. Einzelbetrachtung der NDCs 1.0 und 2.0 der sechs relevantesten Treibhausgasemittenten	90
1. China	91
a. Aufbau, Form und Darstellung	91
b. Inhalt	92
(aa) Auffälligkeiten und Schwerpunktsetzung	92
(bb) Zielsetzung	92
(cc) Implementierung	94
c. Vergleich mit der vorhergehenden Fassung der NDC	96
2. USA	97
a. Aufbau, Form und Darstellung	98
b. Inhalt	98
(aa) Auffälligkeiten und Schwerpunktsetzung	98
(bb) Zielsetzung	99
(cc) Implementierung	100
c. Vergleich mit der vorhergehenden Fassung der NDC	101
3. Europäische Union	102
a. Aufbau, Form und Darstellung	102
b. Inhalt	103
(aa) Auffälligkeiten und Schwerpunktsetzung	103

(bb) Zielsetzung	104
(cc) Implementierung	105
c. Vergleich mit der vorhergehenden Fassung der NDC	106
4. Indien	107
a. Aufbau, Form und Darstellung	108
b. Inhalt	109
(aa) Auffälligkeiten und Schwerpunktsetzung	109
(bb) Zielsetzung	110
(cc) Implementierung	112
5. Russland	113
a. Aufbau, Form und Darstellung	113
b. Inhalt	114
(aa) Auffälligkeiten und Schwerpunktsetzung	114
(bb) Zielsetzung	114
(cc) Implementierung	117
c. Vergleich mit der vorhergehenden Fassung der NDC	117
6. Japan	118
a. Aufbau, Form und Darstellung	118
b. Inhalt	119
(aa) Auffälligkeiten und Schwerpunktsetzung	119
(bb) Ziele	120
(cc) Implementierung	121
c. Vergleich mit der vorhergehenden Fassung der NDC	122
II. Zusammenfassende Auswertung der Textanalyse	123
1. Aufbau, Form und Darstellung	124
2. Inhalt	124
3. Vergleich der Fassungen	126
III. Systematisierung anhand von Kriterien	128
1. Kriterien für eine Systematisierung	128
a. Einhaltung der Pflichten und normativen Erwartungen des Pariser Abkommens & Einhaltung von Gestaltungsvorgaben	129
b. Ambition	129
c. Konkretheit	130
d. Verbindlichkeit	130
e. Vergleichbarkeit	131
f. Transparenz & Information	131
2. Anwendung auf die NDC-Auswahl	131
a. China	132

b. USA	134
c. EU	135
d. Indien	137
e. Russland	138
f. Japan	140
3. Einbeziehung der restlichen NDCs	141
IV. Grad der Befolgung der internationalen Zielvorgaben	145
1. Eignung der NDCs als Gradmesser	145
2. Maß der Befolgung in den untersuchten NDCs	147
V. Funktionen zur Effektivierung der Zielnormen des Pariser Abkommens	148
1. Zwischenstaatlicher <i>ratcheting up</i> -Effekt	149
2. Verankerung der Pariser Ziele in innerstaatlichen Politikgebungsprozessen	154
3. Einbindung unabhängiger zivilgesellschaftlicher Überprüfung	157
D. Zwischenergebnis	158
Drittes Kapitel: Rechtsdurchsetzung	163
A. Streitschlichtung und Rechtsdurchsetzung im Pariser Abkommen	163
B. Klimaklagen vor nationalen Gerichten	164
I. „Klimaklagen“	165
II. Bedeutende Verfahren und Entscheidungen (2015–2022)	167
1. Niederlande: Urgenda (2013)	169
2. Belgien: Klimaatzaak (2015)	170
3. USA: Juliana (2015)	171
4. Neuseeland: Thomson (2015)	171
5. Schweiz: KlimaSeniorinnen (2016)	172
6. Südafrika: EarthLife Africa Johannesburg (2016)	174
7. Norwegen: Greenpeace Nordic (2016)	174
8. Großbritannien: Plan B Earth (2017)	175
9. Österreich: Flughafen Wien-Schwechat (2017)	176
10. Kolumbien: Generaciones Futuras (2018)	176
11. Deutschland: Greenpeace e. V. (2018)	177
12. Europäische Union: Carvalho (2018)	178
13. Irland: Friends of the Irish Environment (2018)	179
14. Großbritannien: Heathrow Airport (2018)	179

15. Frankreich: Grande-Synthe (2019)	180
16. Frankreich: Notre Affaire à Tous (2019)	181
17. Deutschland: Neubauer (2020)	182
18. Australien: Sharma (2020)	183
19. Mexiko: Greenpeace (2021)	183
III. Trends	184
IV. Gerichtliche Auseinandersetzung mit dem Pariser Abkommen	188
V. Vertiefte Analyse der rechtsdogmatischen Rezeption	190
1. Die Frage der Anwendbarkeit des internationalen Klimarechts	191
2. Entscheidungsrelevante Vertragsinhalte	193
3. Reichweite interpretativer Einbeziehung der Pariser Klimaziele	198
a. Indirekte statt unmittelbare Anwendung	198
b. Anknüpfungspunkte für die Interpretation im innerstaatlichen Recht	199
c. Interpretationsgehalt der Pariser Klimaziele	202
aa. Erforderlichkeit drastischer Reduktionen und Negativemissionen	202
bb. Planungs- und Handlungsspielraum begrenzendes Emissionsbudget	203
d. Rechtliche Konsequenzen	209
4. NDCs als Kontrollmaßstab oder Prüfgegenstand	211
VI. Effektivierung des Pariser Abkommens durch Klimaklagen	214
1. Erforschung regulatorischer Effekte von Klimaklagen	214
2. Verbesserung der Beiträge einzelner Vertragsparteien	216
a. Verpflichtung zu kollektivzielkonformer Zielsetzung	217
b. Anregung einer Internalisierung der kollektiven Zielverpflichtung	217
c. Impulsgebung zur Verbesserung nationaler Implementierung	219
3. Flankierung der internationalen Ambitionssteigerungsmechanismen	220
a. ‚Lückenfüllung‘ bei sekundären Verantwortlichkeitsfragen	220
b. Abschreckung von Rückschritten bei Zielsetzung und Implementierung	221

c. Konkretisierung des Aussagegehalts der Pariser Klimaziele	224
d. Generation weiterer Informationsgrundlagen für Vertragsmechanismen	224
C. Zwischenergebnis	225
Resümee und Ausblick	231
Literaturverzeichnis	241
Verzeichnis sonstiger Quellen	252

Abkürzungen und Akronyme

AR	<i>IPCC Assessment Report</i> (Sachstandsbericht)
CBDR	<i>Common but Differentiated Responsibilities and Respective Capabilities</i> (Prinzip der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortlichkeiten und jeweiligen Fähigkeiten)
CMA	<i>Conference of Parties serving as the Meeting of the Parties to the Paris Agreement</i> (Vertragsparteienkonferenz des Pariser Abkommens)
COP	<i>Conference of Parties</i> (Vertragsparteienkonferenz der Klimarahmenkonvention)
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
GG	Grundgesetz
ICJ/IGH	<i>International Court of Justice</i> (Internationaler Gerichtshof)
INDC	<i>Intended Nationally Determined Contributions</i> (Beabsichtigte national bestimmte Beiträge)
IPCC	<i>Intergovernmental Panel on Climate Change</i> (Weltklimarat)
NDC	<i>Nationally Determined Contribution</i> (national bestimmter Beitrag)
NGO	<i>Non-governmental organization</i> (Nichtregierungsorganisation)
THG	Treibhausgas
UN	<i>United Nations</i> (Vereinte Nationen)
UNEP	<i>United Nations Environment Programme</i> (Umweltprogramm der Vereinten Nationen)
UNFCCC	<i>United Nations Framework Convention on Climate Change</i> (Klimarahmenkonvention)
USA	<i>United States of America</i> (Vereinigte Staaten von Amerika)

